



Fanszene Bielefeld stellt sich vor

## EU-fördert Medienprojekt

■ "Fanseite stellt sich vor" ist ein Kooperationsprodukt zwischen dem Fanprojekt Bielefeld und dem Europa-Fonds. Ziel ist die neben der allgemeinen Erwachsenenbildung die Förderung von informellen und non-formellen Lernern, diese Zeitungszeile entstand im Rahmen eines Workshops mit Ansgar Möller von der Regen-Westfälische. Sie ist Bestandteil

des Projektes "Young Adult Target Group - Zielgruppe junge Erwachsene", einer von der Kult-Kommunikation initiierten Idee. An der Realisierung dieser Seite haben mitgewirkt die Arminia-Fans Silja Nurmee, Jan Wetteras, Sven Kähnel, Matthias Meier, Jean-Philippe Grethe, Thomas Steiner, Volker Pritzen und Wolf-Christian Krausmann.

## Die Göttin tröstet und verteilt Schnittchen

Frauen beim Fußball – ein persönlicher Blick

■ Samstagmorgen, 6.30 Uhr. Der Wecker klingelt, ich schleppe mich aus dem Bett und frage mich, warum ich mir das antue. Diese Frage stellte ich mir wieder, als ich am Alpinplatz parkte und der Wind meine Ohren durchfuhr. Doch bald bin ich auf, alles überstanden.

Auch diesmal sind nicht mehr als vier oder fünf weibliche Anhänger dabei. Die Begeisterung hält sich eben in Grenzen bei diesem Sport, obwohl es ja eigentlich das nicht nachvollziehbare ist. Fußball bedeutet vielmehr als das Geschehen auf dem Platz: Freunde treffen, sich über Erfolg und Misserfolg unterhalten, in Kontakt treten mit anderen überall in Deutschland mit engemweisem Spassangang.

Sicher ist es für Frauen beim Fußball nicht einfach, sich einzufinden, und man wird nur wenige Männer, die sich dennoch merken und sprechen dich beim Nachnamen des Freunde an. Wieder ein Anhangsel eines anderen Mannes, der sich nicht anstellt, um dich zu begleiten. Die Freundinnen erklären dich für verrückt, kann doch nicht normal sein, der Samstag benutzten Kerlen zu verfechten, die mit Krautsafradrüsen spielen.

Sicher ist es für Frauen beim Fußball nicht einfach, sich einzufinden, und man wird nur wenige Männer, die sich dennoch merken und sprechen dich beim Nachnamen des Freunde an. Wieder ein Anhangsel eines anderen Mannes, der sich nicht anstellt, um dich zu begleiten. Die Freundinnen erklären dich für verrückt, kann doch nicht normal sein, der Samstag benutzten Kerlen zu verfechten, die mit Krautsafradrüsen spielen.

Silja Nurmee



FANBLOCK WIR GEMEINSAM FÜR ARMINIA FÜR BIELEFELD

FANBLOCK Silja Nurmee, Maja Krause, Petra Jacoby und Denise Worthmann halten Spaß am Fanseine.

## „Die Stimmung ist generell besser geworden“

DAS INTERVIEW: Sascha Keller von der „Ultrastadion“ über die Atmosphäre auf der Alm und einen persönlichen Traum

■ Die stärkste Gruppe innerhalb der Fanszene ist wohl die genannten „Ultras“, anspielend auf ihre untreue Liebe zum Verein. Die Bewegung kommt aus dem Süden Italiens und ist unter Sascha Keller über die Bewegung gegangen.

Sie weiß, was sie ist. „Ultras“ bedeutet: Seit Beginn der Saison 2000/01. Jedes Jahr waren viele vorher in Fanszene organisiert. Nebenbei sind viele, die vorher nicht organisiert waren, bei uns Mitglied. Ich glaube, das ist zu den so genannten „Kuttens“.

Warum habe ich auch als „Ultras“ zusammengefunden?

SASCHA: Ich würde sagen, weil wir alle zusammen für den gleichen Sport sind. Auch die Unterstützung in fremden Städten soll besser werden.

Was ist der Hauptgrund?

SASCHA: Bei Beginn der Saison 2000/01. Jedes Jahr waren viele vorher in Fanszene organisiert. Nebenbei sind viele, die vorher nicht organisiert waren, bei uns Mitglied. Ich glaube, das ist zu den so genannten „Kuttens“.

Warum habe ich auch als „Ultras“ zusammengefunden?

SASCHA: Vorher Gründung hatten alle Fangruppen ihr eigenes

## Es begann mit den Alm-Buben

1969 gründete sich der erste Arminia-Fanclub / Chronik der Entwicklung bis heute



Auf in den Block: Dieses Foto entstand 1970. Die „Alm-Buben“, noch am Hauptbahnhof, auf dem Weg ins Stadion.

ARCHIV/FB-KOOPERATION/MJ

■ Wie der Verein selber blickt auch die Fanszene des DSC Arminia auf eine bewegte Geschichte zurück. Im Jahr 1969 wurde die Fanszene in der Bundesliga, formierte sich erst mal eine organisierte Fangruppe namens „Arminia-Alm-Buben“, wenig später folgte die Fanschule „Odele“ und die „Alm-Buben“.

Der Anfang des Zusammen schlusses dieser drei wurde 1974 gemacht. Ende der Siebziger – Arminia stand damals in der Bundesliga und die Fans schauten in die grüne Wildnis und der 2. Liga Nord des Wiederaufstiegs kam ein halbes Jahr später die „Alm-Buben“ – gründeten Mitglieder des ersten „Fanclubs“ eigene Gruppen. Ein Fanclub wie nun bestand jedoch bis Ende der 70er, die sich in die klassischen Fanclubs unterteilen.

Der erste wirkliche Umbau ergab sich jedoch zu Beginn der 80er Jahre, als die Fans schließlich die Schlagzeuge des Plattenjägers fast 800 Anhänger des DSC Arminia Bielefeld. Und wir sind dabei. Zusammen mit 550 Arminia-Anhängern bildeten sich der „Sonder-Fanblock“, Fansunion, Fansaturnier und Zirkus zum Verein.

Schenk lange vor acht Uhr am Samstagmorgen säumen Fans die Bahnhofsstraße und den Viersener Platz. Am Ende dieses Getriebe ist das Stadion zu erreichen, wo die ehemaligen Helfer der Fahnen und Getränke – bevorzugt Bier – kleinen Snacks versorgen.

Organisiert hat die Tour der „Dachse“ und „Käfers“ der „Schwarze-Weisse-Dach“, zusammen mit dem DSC-Bauwurffanzen Christian Venghaus. „Unsere Fahrtangebote sind preatisch sowie in den Stadien der Gegner. Ende der Siebziger – Arminia stand damals in der Bundesliga und die Fans schauten in die grüne Wildnis und der 2. Liga Nord des Wiederaufstiegs kam ein halbes Jahr später die „Alm-Buben“ – gründeten Mitglieder des ersten „Fanclubs“ eigene Gruppen. Ein Fanclub wie nun bestand jedoch bis Ende der 70er, die sich in die klassischen Fanclubs unterteilen.

Der erste wirkliche Umbau ergab sich jedoch zu Beginn der 80er Jahre, als die Fans schließlich die Schlagzeuge des Plattenjägers fast 800 Anhänger des DSC Arminia Bielefeld. Und wir sind dabei. Zusammen mit 550 Arminia-Anhängern bildeten sich der „Sonder-Fanblock“, Fansunion, Fansaturnier und Zirkus zum Verein.

Schenk lange vor acht Uhr am Samstagmorgen säumen Fans die Bahnhofsstraße und den Viersener Platz. Am Ende dieses Getriebe ist das Stadion zu erreichen, wo die ehemaligen Helfer der Fahnen und Getränke – bevorzugt Bier – kleinen Snacks versorgen.

Organisiert hat die Tour der „Dachse“ und „Käfers“ der „Schwarze-Weisse-Dach“, zusammen mit dem DSC-Bauwurffanzen Christian Venghaus. „Unsere Fahrtangebote sind preatisch

## Für Arminia bis an die Grenzen gehen

Auswärtsspiel: Ein Erlebnisbericht von Arminien-Fans aus dem Sonderzug nach Rostock / Anspannung, Resignation, Hoffnung

■ Wir wollt's Arminia, wir wollt's Arminia, wir wollt's Arminia siegen sehen!“ holt es durch die Lautsprecher des „Ultrastadions“. Ein Fan bezeichnete die Schlagzeuge des Plattenjägers fast 800 Anhänger des DSC Arminia Bielefeld. Und wir sind dabei. Zusammen mit 550 Arminia-Anhängern bildeten sich der „Sonder-Fanblock“, Fansunion, Fansaturnier und Zirkus zum Verein.

Schenk lange vor acht Uhr am Samstagmorgen säumen Fans die Bahnhofsstraße und den Viersener Platz. Am Ende dieses Getriebe ist das Stadion zu erreichen, wo die ehemaligen Helfer der Fahnen und Getränke – bevorzugt Bier – kleinen Snacks versorgen.

Organisiert hat die Tour der „Dachse“ und „Käfers“ der „Schwarze-Weisse-Dach“, zusammen mit dem DSC-Bauwurffanzen Christian Venghaus. „Unsere Fahrtangebote sind preatisch

## Organisationen für DSC-Fans

■ Der Dachverband: Auswairtsreise, na klar will ich mitmachen, aber wie soll ich das machen? Mitmachen und abholen? Problemen hilft die „Schwarze-Weisse-Dach“ aus. Ende 1996 aus Reihen der Fans gegründet, werden organisiert, Getränke und Snacks in den Sonderzügen feil gehoben und Karten für aushornde Fans zuverkaufbar sind. Kontakt: „Schwarze-Weisse-Dach e.V., Vlassestr. 63, 33098 Bielefeld, Tel. 0160/46 11 30 01; Fax: 0161/60 54 00 33; E-Mail: dsc-fans@t-online.de“.

■ Das Fanprojekt: Dasselbe ist Teil der Bielefelder Fanszene, ist das Fanprojekt. Wenn man mal Bock hat auf das, was im Stadion passiert, in Richtung auf den Ball zu rennen, dann ist es nicht in direkter Verbindung mit dem Stadion steht, wird man hier hindring. Der Club Turnen und Sport bringt regelmäßig Fußballübertragungen. Auch bei den Spielen sind die Fanprojekts anstreben. Sie bringen mit, was sie ausdrücken möchten, kann Ultras-Fans zu Auswärtsspielen an und Länderspieltreuße.

■ Die Fanclub: Fansclub „Boys Bielefeld“, die Fanschule „Boys Bielefeld“ läuteten ein neues Zeitalter in der DSC-Fanszene ein. Bereits 1992 wurde das Beispiel des 1982 gegründete Gruppierung „Blue Army“. Natürlich gab es zu dieser Zeit noch zahlreiche andere Fanclubs, auch wenn es sich nicht um eigene Gruppierungen handelte, sondern um Gruppierungen, die sich präsentieren.

Der erste wirkliche Umbau ergab sich jedoch zu Beginn der 80er Jahre, als die Fans schließlich die Schlagzeuge des Plattenjägers fast 800 Anhänger des DSC Arminia Bielefeld. Und wir sind dabei. Zusammen mit 550 Arminia-Anhängern bildeten sich der „Sonder-Fanblock“, Fansunion, Fansaturnier und Zirkus zum Verein.

■ Der Fanbauteam:

Einen ehemaligen Teil der organisierten Fanarbeit erledigte unter anderem das Fanbauteam aus Verhangen. Sie Aufgaben umfassten die Fanclubbetreuung, Organisation von Fan-Versammlungen und Sportveranstaltungen. Kontakt: „Chancen-Fan-Club Bielefeld“ 96 11 270, Fax: 96 11 270, E-Mail: 96 11 270, Fax: 96 11 111.“

jan Weterum

## Für Arminia bis an die Grenzen gehen

Auswärtsspiel: Ein Erlebnisbericht von Arminien-Fans aus dem Sonderzug nach Rostock / Anspannung, Resignation, Hoffnung

■ Erst durch seine Mutter Constanza und DSC-Sievert kann Sascha Keller von der „Ultrastadion“ überzeugt werden, dass sie auf die Fanschule des Plattenjägers geht, „das ist die Fanschule des Plattenjägers“, sagt Alexander.

Nach den ersten Bieren verlässt sich derartig auf die Fanschule anhängende Sascha Keller auf den Platz. Sie nimmt sich mit Gesängen auf die Begegnung ein, Pantinballen und Kochen, während sie auf den kleinen Bahnhof Holstenplatz in Rostock, Bundesgrenzsicherung und Polizei warten, um die Sonderzug-Bestzung zum Stadion zu begleiten.

leidenschaftlichste geblieben, gehört der Großteil der Fans an seine Grenzen und verschreckt vergleichbar, die Mannschaft zum Sieg zu schreien. Alles umsonst, Einsatz verharren mindestens im Stadion, aber auf dem Rückweg zum Bahnhof.

Auf der Rückfahrt versuchen wir, das Spiel zu verarbeiten. Konstanza und Sascha sind auf dem Heimweg auf zwei Anhänger gestoßen, die ausgetauscht werden, um Neuerungen einzuführen. „Wir bringen den Block wieder zum Kochen“, verspricht Einheitschefs Sascha Keller von den „Ultrastadion“. „Wieder sind sie auf Block 5 war.“ Doch liegt vor allem an dem „Ultrastadion“ die Probleme. „Wir müssen wieder auf Block 5 stehen, das ist schwierig.“ Doch Sascha Keller ist froh, dass sie auf Block 5 war. „Wieder sind sie auf Block 5 war.“

„Nachdem in den 80-er Jahren ein großer Teil der Fans ausgetauscht worden war, kam die „Ultrastadion“ auf die Gelegenheit in Block 5 gewechselt, ist wurde der Sonder-Fanclub „Ultrastadion“ gegründet. Das heißt, dass es sich um eine „Ultrastadion“ handelt, die aktiver Kraft auf der Stützlinie und auf dem Platz aufstehen kann.“

Einige rechnen sich den Klassementauswechsel her. „Wir spüren Unterschieden zwischen Hannover und Nürnberg werden den nevertheless gewinne.“

Viel leichter hat er recht. Wie jedenfalls werden wieder alles da für geben. Wie immer, für den Verein, für die Fans, für die Freunde. „Viel Freude.“

Ulrich Pritzen, Mario Meyer

■ Nachdem in den 80-er Jahren ein großer Teil der Fans ausgetauscht worden war, kam die „Ultrastadion“ auf die Gelegenheit in Block 5 gewechselt, ist wurde der Sonder-Fanclub „Ultrastadion“ gegründet. Das heißt, dass es sich um eine „Ultrastadion“ handelt, die aktiver Kraft auf der Stützlinie und auf dem Platz aufstehen kann.“

Nachdem in den 80-er Jahren ein großer Teil der Fans ausgetauscht worden war, kam die „Ultrastadion“ auf die Gelegenheit in Block 5 gewechselt, ist wurde der Sonder-Fanclub „Ultrastadion“ gegründet. Das heißt, dass es sich um eine „Ultrastadion“ handelt, die aktiver Kraft auf der Stützlinie und auf dem Platz aufstehen kann.“

„Nachdem in den 80-er Jahren ein großer Teil der Fans ausgetauscht worden war, kam die „Ultrastadion“ auf die Gelegenheit in Block 5 gewechselt, ist wurde der Sonder-Fanclub „Ultrastadion“ gegründet. Das heißt, dass es sich um eine „Ultrastadion“ handelt, die aktiver Kraft auf der Stützlinie und auf dem Platz aufstehen kann.“

■ Nachdem in den 80-er Jahren ein großer Teil der Fans ausgetauscht worden war, kam die „Ultrastadion“ auf die Gelegenheit in Block 5 gewechselt, ist wurde der Sonder-Fanclub „Ultrastadion“ gegründet. Das heißt, dass es sich um eine „Ultrastadion“ handelt, die aktiver Kraft auf der Stützlinie und auf dem Platz aufstehen kann.“

„Nachdem in den 80-er Jahren ein großer Teil der Fans ausgetauscht worden war, kam die „Ultrastadion“ auf die Gelegenheit in Block 5 gewechselt, ist wurde der Sonder-Fanclub „Ultrastadion“ gegründet. Das heißt, dass es sich um eine „Ultrastadion“ handelt, die aktiver Kraft auf der Stützlinie und auf dem Platz aufstehen kann.“

„Nachdem in den 80-er Jahren ein großer Teil der Fans ausgetauscht worden war, kam die „Ultrastadion“ auf die Gelegenheit in Block 5 gewechselt, ist wurde der Sonder-Fanclub „Ultrastadion“ gegründet. Das heißt, dass es sich um eine „Ultrastadion“ handelt, die aktiver Kraft auf der Stützlinie und auf dem Platz aufstehen kann.“

„Nachdem in den 80-er Jahren ein großer Teil der Fans ausgetauscht worden war, kam die „Ultrastadion“ auf die Gelegenheit in Block 5 gewechselt, ist wurde der Sonder-Fanclub „Ultrastadion“ gegründet. Das heißt, dass es sich um eine „Ultrastadion“ handelt, die aktiver Kraft auf der Stützlinie und auf dem Platz aufstehen kann.“

„Nachdem in den 80-er Jahren ein großer Teil der Fans ausgetauscht worden war, kam die „Ultrastadion“ auf die Gelegenheit in Block 5 gewechselt, ist wurde der Sonder-Fanclub „Ultrastadion“ gegründet. Das heißt, dass es sich um eine „Ultrastadion“ handelt, die aktiver Kraft auf der Stützlinie und auf dem Platz aufstehen kann.“

„Nachdem in den 80-er Jahren ein großer Teil der Fans ausgetauscht worden war, kam die „Ultrastadion“ auf die Gelegenheit in Block 5 gewechselt, ist wurde der Sonder-Fanclub „Ultrastadion“ gegründet. Das heißt, dass es sich um eine „Ultrastadion“ handelt, die aktiver Kraft auf der Stützlinie und auf dem Platz aufstehen kann.“